
Haushaltsrede 2026 der SPD-Fraktion

Thorsten Fritz, Fraktionsvorsitzender

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
meine Damen und Herren,

der Haushalt 2026 ist ein Haushalt der Realität.

Wir planen ein ordentliches Defizit von **5,38 Millionen Euro**.
Das ist kein Ausrutscher – das ist **strukturell bedingt**.

Unsere Gewerbesteuereinnahmen sinken.
Die Kreisumlage liegt bei über **7,2 Millionen Euro**,
und die Abschreibungen belasten uns jährlich mit fast **3 Millionen Euro**.

Diese Zahlen zeigen deutlich:
Wir als Stadt Lorch – und die kommunale Ebene insgesamt – geraten zunehmend unter Druck.

Aber auch das ist Lorch:

Wir investieren in unsere **Kläranlage** – mit einem Neubau und setzen notwendigen Sanierungen um.
Maßnahmen, die ökologisch sinnvoll, energetisch zukunftsorientiert und langfristig wirtschaftlich stabilisierend sind.

Wir investieren in **Schulen**.
Wir investieren in **Spielplätze**.
Und wir schließen eine **Radweglücke** – mit vollständiger Bundesförderung.

Das sind keine freiwilligen Extras.
Das ist **kommunale Daseinsvorsorge**.

Wir nehmen dafür Kredite auf, die wir für den **Erhalt und den Ausbau unserer Infrastruktur** benötigen.

Gleichzeitig müssen wir aber klar sagen:
Die strukturellen Defizite lassen sich **nicht dauerhaft allein vor Ort lösen**.

Deshalb formulieren wir klare Erwartungen an das **Land Baden-Württemberg**:
Wer sich für starke Kommunen einsetzt, der muss das **Konnexitätsprinzip** umsetzen.
Denn: *Wer bestellt, bezahlt auch!*

Diese Forderung kommt aus vielen Gemeinden – und die neue Landesregierung muss sie ernst nehmen und endlich handeln.

Meine Damen und Herren,

bei aller Diskussion über Millionenbeträge dürfen wir eines nicht vergessen:
Unsere Stadt funktioniert nicht nur aufgrund eines Haushaltsplans.
Sie funktioniert vor allem **wegen der Menschen vor Ort**.

Danke den **Vereinen**.

Danke der **Feuerwehr**.

Danke den vielen **sozialen und ehrenamtlichen Initiativen**.

Danke den **kirchlichen Gruppen**.

Danke den **kulturellen und sportlichen Angeboten** in Lorch.

Und danke all jenen, die Verantwortung übernehmen und Ideen einbringen,
ohne dass sich ihr Einsatz im Ergebnishaushalt widerspiegelt.

Das Ehrenamt in Lorch ist weit mehr als ein „Nice-to-have“.

Es ist ein **wichtiger Standortfaktor** und der **soziale Kitt unserer Gemeinschaft**.

Die engagierten Gespräche, etwa beim „d’Dräff“, zeigen, welchen gesellschaftlichen Schatz wir hier haben.
Mit vergleichsweise wenig öffentlichen Mitteln schaffen Ehrenamtliche einen beeindruckenden Mehrwert.
Dieser gleicht unser Haushaltsdefizit zwar nicht aus, bereichert aber unsere Gesellschaft erheblich.

Ein Beispiel dafür ist die **Musikschule Lorch**, die als Teil der Stadtkapelle mit großem ehrenamtlichem Einsatz hervorragende Jugendarbeit leistet.

Ohne das große Engagement unserer Ehrenamtlichen müssten viele Leistungen teuer bezahlt werden – oder sie würden unserer Stadt sogar ganz fehlen.

Deshalb danken wir allen Ehrenamtlichen ausdrücklich.

Unsere Aufgabe als Gemeinderat bleibt es, verlässliche Rahmenbedingungen und echte Wertschätzung zu sichern, damit das Ehrenamt auch künftig stark bleibt.

Wir freuen uns in diesem Zusammenhang besonders auf den ersten **Ehrenamtsabend „Lorch verbindet“**.

Der Haushalt 2026 ist kein einfacher Haushalt.

Aber er ist **verantwortungsvoll**.

Er verbindet notwendige Investitionen mit Konsolidierungswillen.

Er benennt strukturelle Probleme klar und er baut auf das, was Lorch stark macht: **die Gemeinschaft**.

Solange dieses Fundament trägt, bleibt unsere Stadt handlungsfähig, auch in schwierigen Zeiten.

Zum Abschluss danken wir der **Verwaltung** sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

In Zeiten steigender Anforderungen und immer komplexerer Rahmenbedingungen ist eine solch sorgfältige Haushaltsarbeit keine Selbstverständlichkeit.

Hervorzuheben ist außerdem das engagierte und oft erfolgreiche Werben um Fördermittel und Zuschüsse durch unsere Bürgermeisterin und die Verwaltung.

Vielen Dank.